

SMM Die Landjugend für das Neue gewinnen

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED, Genosse Erich Honecker, rief auf der Zentralen Funktionärskonferenz der FDJ die Jugend der Landwirtschaft auf, beim schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden, diesem wichtigen Abschnitt für die Erfüllung der Hauptaufgabe, eine gute Arbeit zu leisten. Das, so sagte Genosse Erich Honecker, ist auch der Weg zu modernen Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft und zu einem kulturreichen Leben im Dorf. Den jungen Menschen diesen Zusammenhang zu zeigen und ihnen gleichzeitig die Möglichkeit zu bieten, aktiv teilzunehmen bei der Organisierung der industriemäßigen Produktion, darauf orientiert das Sekretariat der Kreisleitung Waren seit dem VIII. Parteitag der SED die Grundorganisationen in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben sowie die staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe im Kreis. Es geht darum, die Verantwortung aller gesellschaftlichen Kräfte dafür deutlich zu machen und diese nicht auf die FDJ abzuschieben.

Die Kreisleitung betrachtet es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben, bei der Jugend die Überzeugung zu vertiefen, daß nur der Sozialismus eine friedliche und glückliche Zukunft bietet und hohe Leistungen bei der Arbeit und beim Studium ihr darum selbst zügute kommen. In unserem Kreis überwiegt die Landwirtschaft.

Die politisch-ideologische Arbeit unter den jungen Menschen in der Landwirtschaft ist darauf gerichtet, sie als Aktivisten der industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft zu gewinnen.

Kontinuierliche Arbeit mit der Jugend

Das Sekretariat der Kreisleitung nimmt bei der Behandlung der Entwicklungsprobleme der sozialistischen Landwirtschaft stets dazu Stellung, wie die Landjugend einbezogen wird in die Lösung der neuen Aufgaben, wie sie von den Leitungen der LPG und VEG und in den Kooperationen auf die Übernahme von Anlagen, Maschinenkomplexen, Meliorationsvorhaben vorbereitet wird, wie ihr bewährte Kader mit ihren Erfahrungen helfen, Leitungsaufgaben zu meistern. Besondere Aufmerksamkeit wird darauf gerichtet, wie die Grundorganisationen der Partei in ihrem Bereich die Jugendpolitik der Partei verwirklichen und sich dabei mit engstirnigem Verhalten auseinandersetzen. So gibt es noch immer Widerstand bei älteren Kollegen, wenn der Jugend die moderne Technik oder neue Anlagen anvertraut werden sollen.

Die Grundorganisationen der LPG« und VEG werden systematisch dabei unterstützt, eine kontinuierliche Arbeit mit der Jugend zu leisten. Mitglieder des Sekretariats und Mitarbei-

INFORMATION

Zirkelarbeit in der LPG

In der LPG Ingersleben im Kreis Erfurt-Land gibt es einen Zirkel zur Auswertung der „Presse der Sowjetunion“. Systematisch studieren die zwölf Zirkelmitglieder Artikel über Erfahrungen der

sowjetischen Landwirtschaft. Der Leiter des Zirkels wählt die Artikel aus, erfaßt sie in einer Liste und übergibt sie dann den Mitgliedern, die in ihren Brigaden die Artikel auswerten mit dem Ziel, die sowjetischen Erfahrungen unter den Bedingungen der LPG nutzbar zu machen.

In den vergangenen Monaten waren das Artikel über die Chemisierung, über die Entwicklung einer effektiven Broilerproduktion und über die Erfahrungen beim Anbau der Weizensorte

„Mironowskaja 808“. Nach den Diskussionen über die Artikel informiert das Zirkelkollektiv den Vorstand über die Gedanken und Vorschläge zur Nutzung der sowjetischen Erfahrungen. Der Vorstand berät darüber und leitet entsprechende Aufgaben und Maßnahmen ab. Ein Ergebnis dieses systematischen Studiums der „Presse der Sowjetunion“ ist die Erweiterung des Anbaus von „Mironowskaja 808“ auf 60 Prozent der Anbaufläche im Jahr 1972 gegenüber acht Prozent im Jahre 1971. (NW)